

Edelⁱⁿstahl

Ausgabe 15

hochqualitativ, individuell, ästhetisch, formvollendet



Objektbericht: Dachbegrünung, Volksbank Freiburg Seite 2
Fassadenentwässerung, Volksbank Freiburg Seite 3
Objektbericht: Dachterrassen-Hochbeete, Karlsruhe Seite 4
Objektbericht: Terrassenentwässerung, Burg Klopp Seite 5

Objektbericht: Gebäudebegrünung in- & outdoor, MAGSI Aachen Seite 6
Objektbericht: Fassadenentwässerung, MareMüritz Seite 7
Ausblick: Kundenzeitung Ausgabe 16 Seite 8



Identitätsstiftendes Eingangstor der Stadt

Dachbegrünungen der Firma Richard Brink bereichern die Flora der Freiburger Volksbank



Mit dem Konzept für den Neubau der Freiburger Volksbank-Zentrale erhielt der Gebäudekomplex vom Architekturbüro Hadi Teherani Architects nicht weniger als einen gestalterischen Maßanzug. Auch abseits der einzigartigen Fassadenstruktur setzt sich in den begrünten Außenbereichen der Sinn für Details und Passgenauigkeit fort: Dränagesysteme, Substratschienen sowie sonderangefertigte Hochbeete der Firma Richard Brink unterstreichen den hohen Qualitätsanspruch innerhalb des Bauvorhabens.

Auf dem Gelände des ehemaligen Volksbank-Gebäudes aus dem Jahr 1974 entstand zwischen Oktober 2018 und September 2021 ein multifunktionales Areal, welches neben der Volksbank unter anderem Stiftungen der Erzdiözese Freiburg, Räumlichkeiten eines Gymnasiums, das Hotel Courtyard by Marriott Freiburg sowie Büro- und Ladenflächen beheimatet. Um den ökologischen Fußabdruck der Maßnahme zu minimieren, wurden beim Abriss fast alle verwendeten Materialien und Baustoffe recycelt – eines von vielen Kriterien, die zur Auszeichnung des Areals mit dem Vorzertifikat in Gold durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) führten.

Architektur als lokale Referenz

Das Architekturbüro Hadi Teherani Architects, Hamburg, entwickelte alle für das Gebäude wesentlichen Aspekte – von der Architektur über die Planung des Interiors bis hin zum Produktdesign.

Das Areal umfasst eine Bruttogeschossfläche von 43.000 Quadratmetern, welche sich über mehrere, einen Innenhof umschließenden Baukörper verteilt. Die Fassade besteht aus bodentiefen Fenstern mit einer vorgehängten Lamellenstruktur aus eloxierten Aluminiumprofilen. Die optisch vor der gläsernen Außenansicht gar schwebenden Lisenen verfügen über dimmbare Lichtbänder für eine dynamische Beleuchtung bei Dunkelheit.

Durchbrochen wird die vertikale Linie durch kubische Volumen, welche versetzt übereinander gelegt einen insgesamt zwölfstöckigen Turm bilden. In seiner ganzen Komplexität gelingt es dem Bau, sich einerseits in die urbane Umgebung einzufügen und zeitgleich das Stadtbild prägend hervorstechen.

Von zeitlosen Kontrasten bis zum satten Grün

Während die Innenräume von dunklen, anthrazitfarbenen Flächen und Edelstahl sowie weißen Wänden und warmen



Akzenten aus Holz geprägt sind und somit einen zeitlosen Stil betonen, erstrahlen der Innenhof sowie zwei separat zugängliche Außenterrassen in sattem Grün. Inmitten der sonst urbanen Umgebung schaffen zahlreiche Begrünungen abwechslungsreiche und in ihrer Nutzung vielseitige Bereiche: „Die Terrassenflächen dienen als Oasen der Entspannung, sind aber zeitgleich auch Teil der neuen Open-Space-Arbeitswelt“, erklärt Dipl.-Ing. Architekt Patrick Springer von der Volksbank Freiburg.

Um dies zu erreichen, war die Montage mehrerer Hochbeete geplant, die in Kombination mit hölzernen Sitzgelegenheiten die Außenflächen strukturieren sowie eine großflächige Bepflanzung erlauben. Im Innenhof des Areals, der gleichzeitig die Dachfläche des Erdgeschosses bildet, sollten die Pflanzsysteme zudem als Zonierung der unterschiedlichen Funktionsbereiche dienen, da die Hoffläche sowohl von der Volksbank als auch vom Hotel genutzt wird. Im Sinne der Nachhaltigkeit war zudem die Begrünung der Dachflächen vorgesehen.

Hochbeete als strukturierende Elemente

Mit der Umsetzung der Arbeiten vom Innenhof bis zu den Dachflächen wurde die flor-design Dach GmbH beauftragt. Der Freiburger Fachbetrieb verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Garten- und Landschaftsbau und hat sich darüber hinaus auf Dach- sowie vertikale Wandbegrünungen spezialisiert. Mit seinem vielseitigen Know-how war flor-design der geeignete Betrieb für das Projekt am Volksbank-Areal. Bei der Auswahl passender Produkte für die Hochbeete, die Entwässerungslösungen sowie zur Ergänzung der Dachbegrünung wussten die Verarbeiter nach jahrelanger Zusammenarbeit mit der Richard Brink GmbH & Co. KG einen kompetenten Partner an ihrer Seite.

Der Metallwarenhersteller lieferte für den Innenhof sowie die Terrassen zum einen insgesamt 882 m maßgefertigte Hochbeet-

Wandungen aus Aluminium. Die 4 mm starken Pflanzsysteme mit einer Gesamthöhe von 700 mm bilden ausgedehnte Beet-Areale aus, welche die klare Formgebung der sie umgebenden Baukörper im Kleinen fortsetzen und somit auch dem Außenbereich Struktur verleihen. Vor allem im Innenhof geben sie eine räumliche Unterteilung vor und werden damit der Nutzungsvielfalt des Gebäudes gerecht. Im fast nahtlosen Übergang zu den Bepflanzungen bieten integrierte hölzerne Sitzgelegenheiten die Möglichkeit zum Verweilen sowie zum ausgelagerten Arbeiten. Während die hellen Hölzer einen gelungenen Kontrast zu den in DB 703 Eisenglimmer beschichteten Hochbeeten bilden, gehen sie fließend in den Holzboden des Innenhofs über. Auf den beiden Terrassen dominieren Gräser und Bäume mit dezenter Höhe und Krone, um nicht den Blick auf die Umgebung zu verstellen, im Hochbeet des Hofes wurden üppige Gewächse und Bäume eingesetzt. Trotz ihrer Größe gelang die Montage der Pflanzsysteme der Firma Richard Brink schnell und mühelos. Dazu trugen zum einen die passgenaue Fertigung als auch das durchdachte Stecksystem der modularen Hochbeete maßgeblich bei.



Für die Sedum-Dachbegrünungen produzierte das Unternehmen Richard Brink 882 m Substratschienen aus Aluminium. Diese separieren die Bepflanzungen von den vorgeschriebenen Kiesstreifen der Dachränder. Mit ihren 160 mm Höhe geben diese dem Pflanzsubstrat samt Sedum-Bepflanzung ausreichend Aufbauhöhe. Darüber hinaus unterteilen sie mehrere Dachebenen, die mit Splittbetten bedeckt wurden, und geben den Natursteinen den nötigen Halt.



Eleganz und schlanke Linien für die Volksbank Freiburg

Entwässerungssysteme der Firma Richard Brink fügen sich Ton in Ton an die Fassaden an



Die Entwässerungssysteme folgen den Fassaden und dem Designanspruch der Volksbank Freiburg. Somit setzten die Verarbeiter auch entlang der Glasfronten auf Produktlösungen aus dem Hause Richard Brink. Insgesamt kamen 161 m der Dränagerinne „Stabile“ aus Edelstahl, teils als Sonderanfertigungen, mit Einlaufbreiten zwischen 200 mm und 390 mm zum Einsatz.

Hierbei wurden die Sonderanfertigungen nicht nur unter gestalterischen Gesichtspunkten den Proportionen des Baukörpers angepasst. Ebenso galt es, die Außenbereiche der Konzeption entsprechend zu entwickeln. Mit Blick auf die exponierten und der Witterung ausgesetzten Ebenen musste auch jeglichen

funktionalen Aspekten Rechnung getragen werden. Dazu gehörte ein zuverlässiges Regenwassermanagement bei leichten Niederschlägen bis hin zu Starkregenereignissen. Der Einbau hochwertiger und leistungsstarker Entwässerungslösungen sollte dies gewährleisten.

So nehmen die Rinnen und Gullys den anfallenden Niederschlag zuverlässig auf und leiten diesen zum Schutz der Fassaden gezielt ab. Sowohl die vorstehenden Rinnen als auch alle als Abdeckungen dienenden 20 x 3 mm Längsstabroste wurden mit einer Kunststoff-Beschichtung in RAL 9011 Graphitschwarz versehen. Mit dieser fügen sich die Rinnen elegant in die Farbgebung des Gebäudes ein und setzen gerade auf den Terrassen gelungene Akzente im Kontrast zum hellen Plattenbelag.

Nach Abschluss der Arbeiten zieht die Volksbank Freiburg ein überaus positives Fazit und verweist dabei vor allem auf die gute Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten: „Der Bauprozess verlief im Hinblick auf den vorgegebenen Zeitrahmen sehr zufriedenstellend. Trotz der Corona-Pandemie ist es gelungen, eine Punktlandung hinzulegen und gleichzeitig hochwertige Räume und Flächen zu schaffen. Die begrünten Außenbereiche tragen sehr zu unserer Zufriedenheit bei und konnten unsere Vorstellungen sowie Wünsche sogar übertreffen“, schließt Dipl.-Ing. Architekt Patrick Springer von der Volksbank Freiburg.

Die in RAL 9011 Graphitschwarz beschichteten Rinnen und Roste setzen die großdimensionierten hellen Natursteinplatten der Dachterrassen- und Hofflächen kontrastreich in Szene.

Die Hochbeete, Dränagerinnen und Roste harmonieren sowohl in ihrer Farb- als auch durch ihre Formgebung mit den Fassaden des Gebäudekomplexes, der in changierenden Schwarz-, Grau- und Anthrazittönen das Grün umrahmt und hervorhebt. Hierbei reflektieren die getönten Gläser der Fassade die Flora des Innenhofes und lassen diesen somit noch weitläufiger erscheinen.

Auch die Drainagegullys der Terrassenflächen sind mit pulverbeschichteten 20 x 3 mm Stabrosten abgedeckt worden.



Modular im Großen wie im Grünen

Maßgefertigte Hochbeete aus Cortenstahl begrünen Dachterrassen-Areale in Karlsruhe



Am Karlsruher Großmarkt entstand ein zukunftsorientierter Bürokomplex mit beeindruckender Architektur und höchster Energieeffizienz. Der markante CarlsCube zeichnet sich unter anderem durch seine Modulbauweise aus. Ein Merkmal, das sich auch im Detail fortsetzt: Modulare Hochbeete der Firma Richard Brink tragen zur einladenden Begrünung mehrerer Terrassenflächen bei. Zusätzlich kommen Entwässerungslösungen des Metallwarenherstellers zum Einsatz.

Das Gebäude entspricht den Anforderungen der Dreßler Bauträger GmbH, die bei diesem Objekt nicht nur als Bauherr auftritt, sondern auch ihre damalige Niederlassung Rastatt, die heutige Niederlassung Karlsruhe, in den CarlsCube verlegte und nun die dortige erste Etage bewohnt. „Als Bauherr war es uns wichtig, am neuen Karlsruher Hotspot eine Landmarke zu etablieren, die unser gesamtes Leistungsspektrum – von der Projektentwicklung über den schlüsselfertigen Bau bis hin zur Vermietung – abbildet. Als Mieter hatten wir den Anspruch, ein innovatives und technisch hochanspruchsvolles Gebäude zu beziehen, das über eine moderne IT-Infrastruktur verfügt, Flexibilität beim Grundriss erlaubt sowie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in höchstem Maße berücksichtigt“, erklärt Julian Graßhoff von der Dreßler Bauträger GmbH.

Solitär im Sinne der Nachhaltigkeit

Die verantwortlichen Architekten der archis Architekten + Ingenieure GmbH setzten all dies in dem siebenstöckigen Bürobau in Form eines regelmäßigen Hexaeders um. Die Grundform ist unterteilt in vier einzelne, teils asymmetrische Volumina. Ein zurückgesetzter Baukörper bildet den Kern des Komplexes und beherbergt ein offenes Foyer, welches alle Quadranten miteinander verbindet. Die Fassade aus Architekturbeton unterstreicht als Eigenentwicklung des Bauherrn gekonnt die vielseitigen Kompetenzen der Dreßler Bauträger GmbH: In der firmeneigenen Produktionsstätte in Stockstadt am Main fertigte diese für das Projekt insgesamt 258 Architekturbeton-Elemente für die Fassade, welche sich durch ihre besondere Struktur und Oberflächenbeschaffenheit auszeichnen.

Innerhalb der vier Gebäudeteile lassen sich flexibel Büroflächen mit einer Größe zwischen 250 und 1.200 Quadratmetern gestalten, die als Open-Space-Lösungen oder abgeschlossene Einzel-, Doppel- oder Gruppenbüros angelegt sind. Ebenso zeitgemäß wurde die technische Gebäudeausrüstung

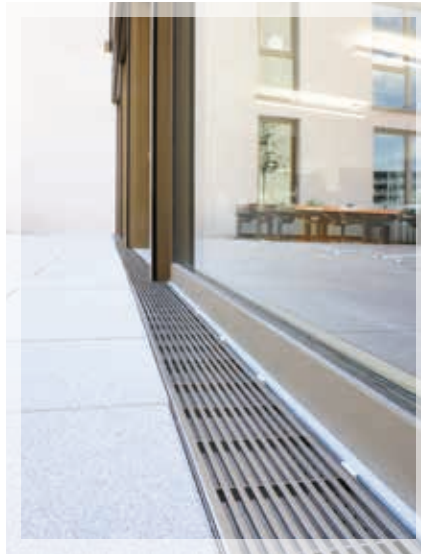
geplant und umgesetzt. So verfügt der CarlsCube über eine mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung gekoppelte Be- und Entlüftung, ein Klimaboden-System, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie Photovoltaik-Paneele auf den Dachflächen.

Höchste Ansprüche sowohl an die Pflanzsysteme als auch an die Entwässerung

Für die Terrassenflächen, die sich in abwechselnder Anordnung an der Nord- oder Südseite befinden und weiteres Tageslicht in die Geschosse strömen lassen, war eine ansprechende Begrünung geplant. Das Team der archis Architekten + Ingenieure GmbH sah dazu den Aufbau von Hochbeeten auf zwei Außenflächen im ersten Obergeschoss vor. Für die Umsetzung wurde die flor-design Dach GmbH aus Freiburg im Breisgau beauftragt. Die Experten für Garten- und Landschaftsbau sowie Dach- und Wandbegrünung waren neben der Montage von Hochbeeten auch mit den Dachbegrünungsarbeiten, dem Verlegen von Plattenbelägen sowie der Installation von Entwässerungslösungen betraut. Aufgrund der jahrelangen guten Zusammenarbeit entschieden sich die Verarbeiter bei der Wahl geeigneter Dränagerinnen und -gullys sowie Pflanzsysteme für Produkte der Richard Brink GmbH & Co. KG. „Wie bereits bei vorherigen Projekten legten wir auch in diesem Fall großen Wert auf hochwertige Produkte mit ebenso hoher Maßgenauigkeit. Die Firma Richard Brink lieferte passgenaue Produkte, wodurch schnelle Montagezeiten erreicht werden konnten“, fasst Martin Schwarte, staatlich geprüfter Bautechniker der flor-design Dach GmbH, zusammen.

Aufwertung nach Maß

Der Metallwarenhersteller fertigte insgesamt 93 m seiner Edelstahl-Dränagerinne Stabile sowie 20 Dränagegullys. Die mit passenden Längsstabrosten, ebenfalls aus Edelstahl, abgedeckten Rinnen sichern die zuverlässige Entwässerung entlang der gläsernen Terrassenfronten.



Darüber hinaus unterstützen die Gullys unter anderem den Abfluss von anfallendem Niederschlag innerhalb der beiden exponiert platzierten, großflächigen Hochbeete. Für diese lieferte die Firma Brink insgesamt 67 m maßgefertigter Hochbeet-Wandungen aus Cortenstahl mit einer Materialstärke von 4 mm und einer Gesamthöhe von 700 mm. Wie schon bei der Gebäudefassade setzt sich die modulare Bauweise auch bei den Pflanzsystemen fort:

Dank der individuellen Maßanfertigungen und des steckbaren Modulsystems gelang die Montage schnell und mühelos. Nach Abschluss der Steckverbindung mussten die einzelnen Elemente lediglich miteinander verschraubt werden. Ab einer Höhe von 400 mm empfiehlt der Metallwarenhersteller den Einsatz von Zugstreben, die er standardmäßig der entsprechenden Bestellung beifügt. Zusätzlich verleihen Rückkantungen sowie Knotenbleche den Pflanzsystemen die nötige Stabilität. Ein Ausbeulen der Hochbeete, wie es durch das hohe Gewicht der eingefüllten Pflanzerde auftreten kann, wird so verhindert. Während die Garten- und Landschaftsbauer der flor-design Dach GmbH neben der Maßgenauigkeit auch die gute und lösungsorientierte Kooperation herausstellten, betonte der Bauherr besonders die gesteigerte Aufenthaltsqualität. „Begrünte Gebäude sind aus der heutigen Stadt- und Gebäudeplanung nicht mehr wegzudenken. Gebäudebegrünungen werten – egal ob an Fassaden, auf Terrassen, im Außenbereich oder auf Dächern – grundsätzlich die Attraktivität eines Gebäudes auf. Die Nutzung der beim CarlsCube verbauten Hochbeete ermöglicht den Mitarbeitenden den Blick ins Grüne anstatt auf gegenüberliegende Parkplatzebenen oder unbegrünte Dächer der Nachbargebäude“, schließt Julian Graßhoff.



Dränage für historisches Wahrzeichen

Entwässerungslösung für Aussichtsterrasse der Burg Klopp in Bingen



Auf einer Terrassenfläche der Burg Klopp, die zugleich die Dachfläche eines darunterliegenden Restaurants bildet, standen umfassende Sanierungsarbeiten an. Ziel war es, das Areal abzudichten und sowohl optisch als auch funktional in einen Zustand zu versetzen, welcher der Bedeutung des Gebäudes gerecht wird. Dränagerinnen und -gullys der Richard Brink GmbH & Co. KG tragen dazu maßgeblich bei.

Im rheinland-pfälzischen Bingen am Rhein setzt auf einer Anhöhe die denkmalgeschützte Burg Klopp eine Landmarke inmitten des idyllischen Panoramas. Die Geschichte der zwischen 1240 und 1277 erbauten Burg, die seit 2002 Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal ist, ist geprägt von Zerstörung und Wiederaufbau. Ihre heutige Erscheinung erhielt sie letztlich Ende des 19. Jahrhunderts und beherbergt seither unter anderem das Büro des Binger Oberbürgermeisters und einen Teil der Stadtverwaltung.

Grundlegende Sanierung

Als historisches Baudenkmal unterliegt die Burg immer wieder notwendigen Sanierungsarbeiten. Zuletzt so geschehen im Südost-Bereich auf der 222 m² großen Terrassenfläche. Diese dient nicht nur dem Aufenthalt und Ausblick über den Rheinlauf, sondern auch als Dach eines darunter befindlichen Restaurants. Im Laufe der Zeit machten undichte Bitumenbahnen und daraus entstandene Schäden der Bausubstanz eine umfängliche Sanierung unumgänglich. Infolgedessen entschied sich die Stadt für den Abtrag und Neuaufbau des gesamten Unterbaus. Mit dem Verlegen neuer Dränagebahnen, dem Aufbringen von Betonplatten auf einem Splittbett sowie dem

Einbau von Entwässerungslösungen wurde die Gründach Westerwald GmbH & Co. KG aus dem rheinland-pfälzischen Kölbingen beauftragt. Im Sinne des Denkmalschutzes galt es, im Ergebnis der Maßnahmen nicht mit dem altertümlichen Stil der Burg zu brechen. Um zukünftig auf der exponierten Fläche Niederschlagswasser aufzufangen und gezielt abzuleiten, entschieden sich die Verarbeiter für den Einbau von Dränagerinnen, die über die gesamte Länge der Terrasse verlaufen.

Erfahrungsgemäß die beste Lösung

Bei der Wahl geeigneter Produkte legte die Gründach Westerwald GmbH & Co. KG großen Wert auf Passgenauigkeit sowie eine hochwertige Verarbeitung. Die Gullys sollten zudem höhenverstellbar sein und über einen Splittfang verfügen, um den Ablauf dauerhaft vor Verstopfung zu bewahren. Aus guter Erfahrung vertrauten die Verantwortlichen erneut auf das Produktsortiment der Firma Richard Brink. „Der Hersteller ist am Markt bekannt für seine individuellen Lösungen in Bezug auf Design und Bemaßung und konnte uns schon an sehr vielen Baustellen funktionelle Lösungen liefern“, resümiert Christian Streller von der Gründach Westerwald GmbH & Co. KG. Mit seinen Dränagegullys „Hydra“ bietet der Metallwarenhersteller zum einen höhenverstellbare Ausführungen zur Punktentwässerung bei lose in Kiesschüttungen oder Splittbetten verlegten Plattenbelägen und verfügt zum anderen über eine große Auswahl an



Dränagerinnen sowie passenden Rosten. Bei diesem Projekt kamen neben den beiden Dränagegullys aus feuerverzinktem Stahl mit Einlaufmaßen von 400 x 400 mm und einer Höhenverstellung zwischen 70 mm und 100 mm insgesamt 16 m der Dränagerinne „Stabile“ oberhalb mehrerer Abläufe zum Einsatz. Die Firma Richard Brink fertigte diese ebenfalls aus feuerverzinktem Stahl mit einer Einlaufbreite von 160 mm sowie einer Höhe von 40 mm. Im gleichbleibenden Abstand folgen die Rinnen der Balustrade und bilden mit den umliegenden Betonplatten eine passgenaue und optische Einheit. Zu letzterer tragen auch die verwendeten 20 x 3 mm Längsstabroste bei. Sie unterstreichen die klassische sowie zeitlose Optik und werden so der Bedeutung des Bauwerks gerecht.

Nach Abschluss der Arbeiten fällt das Fazit seitens des Verarbeiters gewohnt positiv aus: „Die Zusammenarbeit mit der Firma Richard Brink war wie immer sehr lösungsorientiert. Die hohe Qualität der Produkte macht uns die Arbeit auf der Baustelle einfacher. Zudem gab es unsererseits keinerlei Beanstandungen hinsichtlich der Verarbeitung. Auch bei speziellen Wünschen und

Ansprüchen seitens der Bauherren wird man im Produktkatalog der Firma Richard Brink fündig. Selbst Speziallösungen sind schnell verfügbar und das stets auf einem angemessenen Preisniveau“, lobt Streller.



Bürokomplex mit Wohlgefühlcharakter

Wenn das Grün im Gebäude wachsen darf



Im Aachener Norden ist ein Bürogebäude entstanden, das nicht nur optimale Bedingungen für produktives Arbeiten schafft, sondern auch Raum für Erholung und Austausch bietet. Der neue Sitz der Unternehmen MAGMA und SIGMA besticht durch einen lichtdurchfluteten Innenhof, der für Wohlgefühl sorgt. Für die Begrünung und Entwässerung kommen Produkte der Firma Richard Brink zum Einsatz. So wurden neben maßgefertigten Hochbeeten auch Drainagegullys aus dem Sortiment des ostwestfälischen Metallwarenerstellers verbaut.

Der viergeschossige Neubau an der Kackertstraße hält mit einer Nutzfläche von 8.550 Quadratmetern und 110 Stellplätzen auf zwei Tiefgaragenebenen ausreichend Platz für die Mitarbeitenden des Marktführers für Gießprozess-Simulationen MAGMA GmbH und seiner Schwesterfirma SIGMA GmbH bereit. Mit seiner Gebäudestruktur bettet sich der Baukörper perfekt in die Umgebung ein. „Er orientiert sich in Bezug auf Straßenflucht und Höhe an seinem Umfeld – und bildet in einem ansonsten heterogenen Gewerbegebiet einen markanten Ruhepol“, erläutern die Architekten Thomas Zehnpfennig und Andreas Trick vom zuständigen Architekturbüro nbp architekten aus Roetgen bei Aachen.

Produktivität und Regeneration

Für das gestalterische Gesamtkonzept des Gebäudes ist die Verbindung von Arbeit und Regeneration zentral. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens wurde ein angenehmes und zugleich anregendes Arbeitsumfeld geschaffen, das zusätzlich Raum für Erholung und Austausch bietet: Die Kombination aus Kommunikationsflächen, Meetingpoints, großzügig gestalteten Büroräumen sowie einer Lounge mit einmaligem Ausblick und dem begrünten Innenhof macht das Bürogebäude zum optimalen Arbeitsort. Prägend für die

Architektur ist die signifikante Dachauskragung an der Frontfassade, mit der sich der Baukörper im Zusammenspiel mit einem großzügigen Foyer einladend zur Straße hin öffnet. Verbunden wird dieser öffentliche Raum mit der privaten Nutzfläche durch eine Hochbeetanlage im Vorplatzbereich, die bis an die Straße reicht. Der einladende und offene Charakter erstreckt sich bis ins Gebäudeinnere, wo der Fokus mit weiträumigen Büros und großflächigen Glasfronten auf Transparenz liegt.

Im Innenhof lässt es sich zwischen Meetings und Arbeitsphasen entspannen. Dank einer leichten Membrandachkonstruktion ist hier stets für eine Fülle an Tageslicht gesorgt. Das Dach bietet Schutz vor der Witterung und macht den Ort ganzjährig nutzbar.

Begrünung nach Maß

Sowohl im Hofareal als auch im Eingangsbereich sah die Planung Hochbeete vor, an welche die Architekten spezifische Anforderungen stellten. Erforderlich waren Pflanzsysteme in verschiedenen Bauhöhen, die außerdem mit Revisionsklappen für Bewässerungsanlagen sowie die elektrotechnische Versorgung und mit einseitigen Sitzbankkonstruktionen ausgestattet sein sollten. Mit der Richard Brink GmbH & Co. KG fanden die Planer und die MAGSI Wertimmobilien-Verwaltungs-GmbH als Bauherr einen kompetenten Partner, der allen gestellten Ansprüchen zügig und zuverlässig gerecht wurde. Insgesamt 12 Aluminium-Hochbeete fertigte der Metallwarenerstellers auf Maß sowie mit einer Pulvereinbeschichtung im RAL-Farbtönen DB 703 (Eisenglimmer) und stellte damit eindrücklich unter Beweis, dass die Erfüllung der Kundenwünsche für das Unternehmen aus Schloß Holte-Stukenbrock höchste Priorität hat. Die Beet-Varianten haben Höhen von 415, 700, 900 und 1.100 Millimetern.

Vier der Hochbeete wurden mit Sitzflächen aus Holz bestückt. Standardmäßig bietet die Firma Richard Brink ihre Hochbeete aus Cortenstahl, Edelstahl oder Aluminium an. Die beiden letzteren Materialien können je nach Kundenwunsch mit einer Pulvereinbeschichtung in allen RAL-Farben versehen werden.

Passgenaue Fertigung

Der vom auskragenden Dach teilweise geschützte Eingangsbereich ist zeitweise der Witterung ausgesetzt. Folglich bedurfte es zusätzlich einer Entwässerungslösung, die das Ableiten von Oberflächenwasser dauerhaft gewährleistet. Bei der Auswahl eines passenden Produkts war zu berücksichtigen, dass dieses sich dezent in das Umfeld einfügt und insbesondere bei großen Niederschlagsmengen durch Zuverlässigkeit und Funktionalität überzeugt. Diesen Ansprüchen werden die Drainagegullys aus dem Hause Richard Brink umfänglich gerecht. Die Planer entschieden sich für Edelstahl-Gullys vom Typ Hydra

mit Sockelsatz. Als Abdeckung dienen hier Gully-Stabrostbe vom Typ Hydra Linearis. Aufgrund der Passgenauigkeit der Produkte und ihrer hohen Verarbeitungsqualität gelang die Montage zügig und reibungslos.



Mit dem Ergebnis zeigten sich Bauherr und Planer äußerst zufrieden. „Es hat uns und den Bauherren gleichermaßen überzeugt“, so Architekt Thomas Zehnpfennig. „Die Zusammenarbeit mit der Firma Richard Brink war sehr angenehm, die Ansprechpersonen kompetent. Bei zukünftigen Projekten greifen wir gerne wieder auf Lösungen der Richard Brink GmbH & Co. KG zurück.“



Entwässerung mit Seeblick

Hotelkomplex an der Müritz setzt auf Entwässerungssysteme der Firma Richard Brink



Mitten im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte bringt das MAREMÜRITZ Yachthafen Resort exklusiven Wohnraum für Ferienaufenthalte mit der beeindruckenden Umgebung des angrenzenden Nationalparks in Einklang. Eine höchst funktionale und zeitgleich optisch unaufdringliche Entwässerung von Balkonen und Treppenhäusern gewährleisten hochwertige Dränagerinnen der Firma Richard Brink.

Südlich der mecklenburg-vorpommerschen Stadt Waren trennt ein schmaler Landstreifen die Müritz vom zum Müritz-Nationalpark gehörenden Feisnecksee. Hier, auf dem Gelände eines ehemaligen Sägewerks, eröffnete 2019 das Apartmenthotel, bestehend aus luxuriösen Ferienwohnungen und einem eigenen Yachthafen, der im Frühjahr 2021 fertiggestellt wurde. Ob zum Segeln, Wandern oder Fahrradfahren erfreut sich die Region sowohl bei Einheimischen als auch Touristen größter Beliebtheit. Die naturnahen Aktivitäten werden durch die ansehnliche historische Architektur der Warener Innenstadt sowie ihres Hafens ergänzt. Das Hotel selbst wartet zudem mit einem Wellness- und Gastronomieangebot auf. Folglich profitieren Urlauber von einer erstklassigen Lage, der guten Infrastruktur sowie den Rundum-Services des Resorts.

Anspruchsvolles Konzept

Die Architektur der Gebäudekomplexe verfolgt einen klassisch-modernen Stil, welcher der Umgebung optisch gerecht wird und die umliegende Natur einbezieht. Die zwei unterschiedlichen dreigeschossigen Haustypen mit insgesamt 184 Wohneinheiten öffnen sich dank großer Fensterfronten, Balkonen und Terrassen dem See sowie der großzügigen Parkanlage und geben den Blick auf selbige immer wieder frei. Weitere Freiräume schaffen halboffene Treppenhäuser, welche die in Gruppen arrangierten Wohnhäuser intervallweise unterteilen.

Eben diese exponierten und großzügig gestalteten Außenflächen bedurften einer zuverlässigen und zeitgleich gestalterisch passenden Entwässerungslösung. Sowohl auf den Balkonen und Terrassen als auch auf den einzelnen Ebenen der sich teils im Freien befindlichen Treppenhäuser-Aufgänge sollte sich diese unaufdringlich auf Bodenniveau einfügen und witterungsunabhängig den Abfluss anfallender Niederschläge sicherstellen.

Passgenaue Lösung

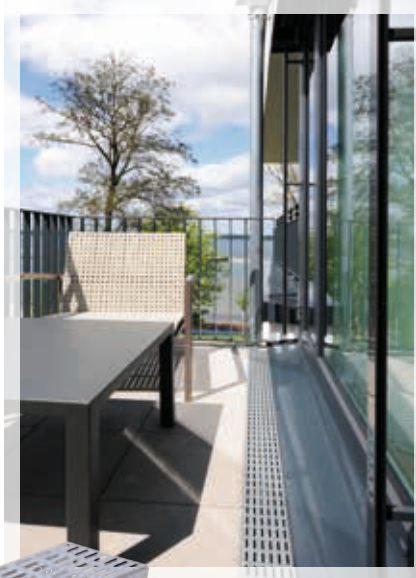
Die Wahl fiel auf zwei verschiedene Dränagerinnen der Richard Brink GmbH & Co. KG. Der Metallwarenhersteller lieferte insgesamt 2.503 Meter seiner mithilfe der Stelzlager höhenverstellbaren Fultura-Rinne sowie 74 Meter der



fixen Dränagerinne Stabile.

Die jeweils als zwei Meter lange Elemente gefertigten Rinnen wurden vor Ort durch den Verarbeiter auf die gewünschten Maße zugeschnitten und installiert. Um den variierenden Anforderungen je nach Montageort gerecht zu werden, kamen Produkte mit Einlaufbreiten zwischen 120 und 200 mm zum Einsatz. Während die Fultura-Rinnen stets vor den Fenster- und Türleibungen eingesetzt wurden, fertigte die Firma Richard Brink die Stabile-Ausführungen nach Maß auf Laibungstiefe, um sie im Parterre der Treppenhäuser-Eingänge in die Laibungen einlegen zu können. Bei sämtlichen Rinnen dienen perforierte, feuerverzinkte Roste mit schmalen Schlitzern als Abdeckung.

Nach Abschluss der Arbeiten, die sich aufgrund der hohen Verarbeitungsqualität der Entwässerungslösungen zügig umsetzen



ließen, fügt sich nun das schlichte und zeitlose Design der Roste nahtlos in das Gesamtgestaltungs-konzept der Anlage ein. „Das MAREMÜRITZ Yachthafen Resort ist eine der schönsten Ferienanlagen in Deutschland. Im eigenen luxuriösen Ferienapartment mit Seeblick genießen die Gäste ihre Privatsphäre,

kombiniert mit dem Servicekomfort eines Hotels. Für das richtige Urlaubsgefühl sorgt die spürbare Wertigkeit der Apartments. Unsere lokalen Partner aller Gewerke haben hier mit höchster Fachkenntnis und hochwertigen Produkten ganze Arbeit geleistet. Eine perfekte Zusammenarbeit mit perfektem Ergebnis“, resümiert Felix Müller, Director of Project Development bei 12.18. Investment Management GmbH.



Sämtliche Fassaden der Balkone und Terrassen sowie die Wohnungs- und Fahrstuhl Eingänge wurden mit maßgefertigten Dränagerinnen ausgestattet.



Außengestaltung schafft Aufenthaltsqualität

Das Josephs-Hospital Warendorf investiert in grüne Außenräume



Im Zuge der Gebäudeerweiterung des Josephs-Hospitals Warendorf wurde auch der Außenraumgestaltung große Bedeutung zuteil. Mit der Absicht, das Wohlbefinden für Patienten, Mitarbeitende und Besucher zu steigern sowie ein ganzheitlich ansprechendes Ergebnis zu erzielen, wurde im Eingangsbereich des Neubaus eine Hochbeet-Landschaft mit Sitzgelegenheiten geschaffen. Die Firma Richard Brink fertigte dazu Pflanzsysteme nach Maß.

Neben der Gewinnung neuer Grünflächen sollten die Hochbeete auch das Gesamterscheinungsbild des Hospitals unterstreichen.



Großzügige, klar strukturierte und aufgeräumte Flächen waren somit vorgegeben.

Auch die Farbgebung in RAL 7016 Anthrazitgrau kontrastiert mit der hellen, neugestalteten Fassade des Gebäudekomplexes ebenso wie mit den umgebenden Kieswegen und Freiflächen.

Pflegeleichtigkeit und die robuste Konstruktion der Hochbeete waren weitere Kriterien für die Wahl der Pflanzsysteme aus dem Hause Richard Brink.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 16.



Die Hochbeete bilden ein grünes Areal, welches die Parkflächen des Hospitals unterteilt. Gleichzeitig separieren die auf Maß gefertigten Beete die Grünanlage vom Verkehrsbereich.

Wohnen in zwei Welten

Wohnkomplex am Gleisdreieck Berlin bietet Aussicht auf urbanes Grün



Der Name des Wohnkomplexes „Gleis Park“ in Berlin deutet die vorherige Nutzung des Areals bereits an. Die Umstrukturierung von Brachflächen hin zu einem urbanen Naherholungsgebiet wurde erfolgreich abgeschlossen und bereichert die angrenzenden Wohngebäude um eine Parkanlage direkt vor der eigenen Haustür.

Für dieses Bauvorhaben fertigte die Richard Brink GmbH & Co. KG über 1.300 Meter Edelstahlrinnen vom Typ Fultura an. Diese Rinne zeichnet sich durch ihre höhenverstellbaren Standfüße aus, welche die einfache Nivellierung vor Ort ermöglichen.

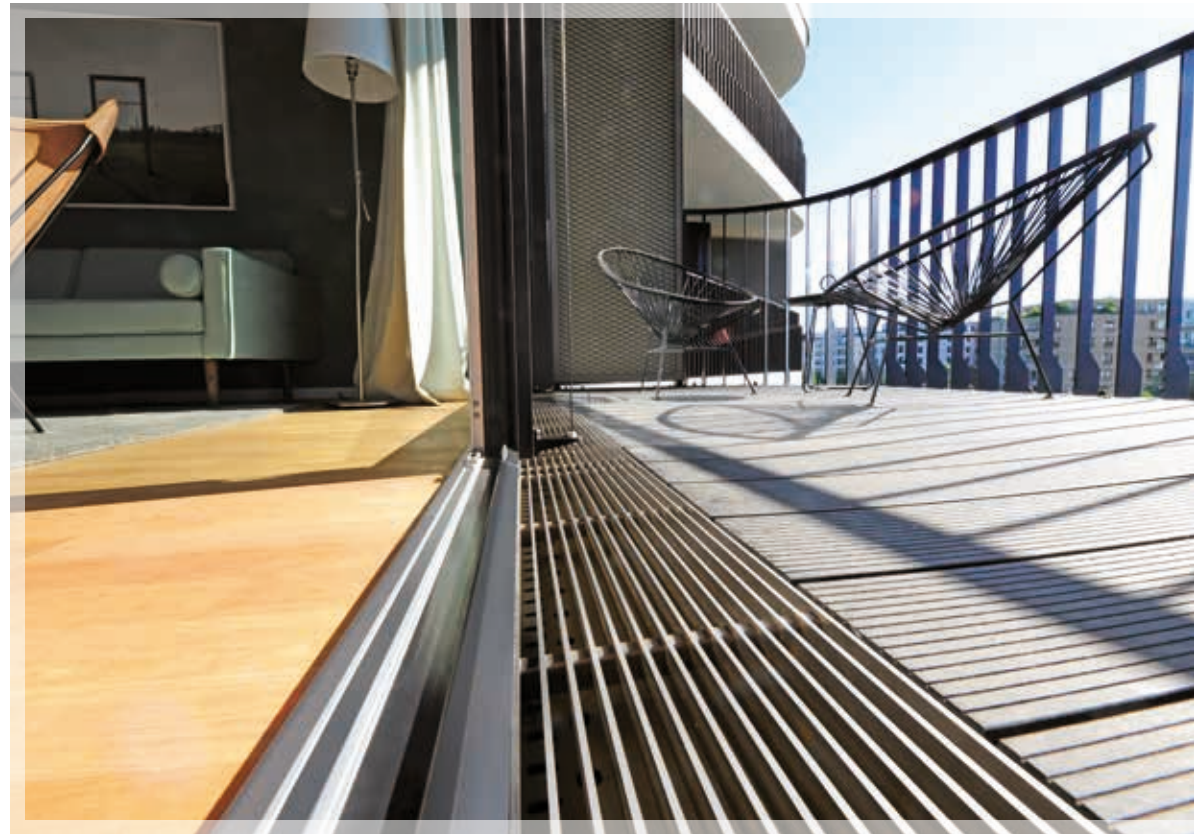
Abgedeckt wurden sämtliche Rinnen mit 20 x 3 mm Längsstabrosten aus Edelstahl.



Rinnen und Roste wurden in den Einlaufbreiten zwischen 100 und 258 mm sowie in den jeweils gewünschten Längen auf Maß gefertigt. Laibungstiefen und -längen wurden somit passgenau ausgefüllt, ohne dass Zuschnitte erforderlich waren.

Das geradlinige Design der Roste komplettiert und unterstreicht das Erscheinungsbild des Wohnkomplexes von den Balkonen über die Terrassenflächen bis hin zu den Innenhöfen und Laubengängen und setzt gleichzeitig kontrastreiche Akzente zum angrenzenden Holzoptik-Belag der Balkone sowie zu den gepflasterten Flächen des Parterre.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 16.



Die Glasfassaden der großzügig angelegten Balkone werden ebenso von Rinnen des Typs Fultura gesäumt wie die Eingangsbereiche der Wohnungen und Terrassen-Areale des Erdgeschosses.

Impressum

Herausgeber:

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1 • D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0049 (0)5207 95 04-0
Telefax: 0049 (0)5207 95 04-20
anfragen@richard-brink.de
www.richard-brink.de

Redaktion:

Content Marketing Manager Daniel Kraus, Dipl.-Des. Sebastian Brink

Grafik-Design & Fotos:

Dipl.-Des. Sebastian Brink